

## **Fachtagung "Wir - Frauen in Deutschland"**

27./28. Juni 2008 in Bergisch-Gladbach

In Deutschland leben Frauen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund und damit auch unterschiedlichen Potentialen. Die Fachtagung „Wir – Frauen in Deutschland“ beschäftigte sich mit der Frage, wie diese besser sichtbar gemacht und gefördert werden können.

Die Potenziale von Frauen, insbesondere von Frauen mit Migrationshintergrund, werden bislang für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland noch nicht ausreichend genutzt. Um diese Potenziale besser als bisher zu erschließen, sind nicht nur verbesserte Zugangschancen zu Bildung und Erwerbstätigkeit, sondern auch die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und der zivilgesellschaftlichen und politischen Partizipation von Frauen unerlässlich. Diese Themen wurden in einem Podiumsgespräch diskutiert und in vier Workshops anhand von Expertenvorträgen und der Vorstellung und Diskussion von guten Praxisbeispielen vertieft. Übergeordnetes Ziel der Tagung war das Kennenlernen, der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von Fraueninitiativen untereinander.

Dr. Claudia Neusüß, Politikberaterin, gab einen Überblick über die Situation der Frauen im europäischen Vergleich. Im Anschluss fand ein Podiumsgespräch statt. Dilek Kolat, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Brunhilde Raiser, Vorsitzende des Deutschen Frauenrates, Faize Berger, Unternehmensberaterin und Vorstandsmitglied der türkisch-deutschen Industrie- und Handelskammer e.V. und Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning, Erziehungswissenschaftlerin und Professorin für interkulturelle Pädagogik diskutierten über Chancen und Herausforderungen von Frauen unterschiedlicher Herkunft in Deutschland. Im Weltcafé stellten 10 Vertreterinnen von Frauenorganisationen und Förderinitiativen ihre Arbeit vor, darunter der Deutsche Frauenring.

Am zweiten Tag wurden in vier Workshops die Themen Bildung, Zugangschancen zum Arbeitsmarkt, Beratung in schwierigen Lebenslagen und Partizipation in der Bürgergesellschaft vertieft. Jeder Workshop startete mit einem Einführungsreferat. 25 Fraueninitiativen stellten ihre Arbeit vor und berichteten über ihre Erfahrungen. Intensive Diskussionen mit den Workshop-Teilnehmerinnen zeigten, dass ein großer Bedarf an gegenseitiger Information, Vernetzung und gemeinsamem Handeln besteht.

Barbara John reflektierte die Ergebnisse der Fachtagung: „Wir Frauen“ müssen ein Konzept zur vollständigen Gleichberechtigung aller Frauen in der Gesellschaft weiterentwickeln. Dabei müssen wir uns fragen, ob unsere Vorstellung von einer neuen Gesellschaft, die von Vielfalt und Chancengleichheit geprägt sein soll, ausreichende Gemeinsamkeiten aufweist. Ausgehen sollten wir von der Beschreibung der Wirklichkeit. In unserer Gesellschaft leben Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, die mehrsprachig sind und sehr unterschiedliche Qualifikationen haben. Dies ist ein Gewinn für unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Unser Ziel sollte es sein, eine Gesellschaft zu entwickeln, die nicht auf Homogenität setzt, sondern die vorhandene Vielfalt stärkt und ihre Potentiale nutzt.

In Kürze wird die Dokumentation der Fachtagung im Internet zugänglich sein.